UK-BM-01-059-2

Wir sorgen für saubere, bezahlbare und bequeme Mobilität

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Christoph Husemann (Berlin-Kreisfrei KV)

Änderungsantrag zu UK-BM-01

Von Zeile 59 bis 65:

~~Alle sollen sich grüne Mobilität leisten können, deshalb wollen wir kostengünstige und maßgeschneiderte Angebote für Schüler*innen und Senior*innen. Auf Länderebene gibt es häufig bereits Schüler- und Seniorenzeitkarten. Der Bund muss gemeinsam mit den Ländern dafür sorgen, dass diese Tarife flächendeckend angeboten werden. Auch alle, die wenig Geld haben, sollen sich über Sozialtickets Mobilität ohne eigenes Auto leisten können. Eine entscheidende Lebensphase ist die der Familiengründung. Junge Eltern wollen wir mit einem Elternzeit-Ticket unterstützen.~~

Grüne Mobilität ist ökologisch und sozial. Soziale Teilhabe setzt bezahlbare Mobilität voraus, deshalb wollen wir kostengünstige Tarife für Schüler*innen, Bezieher*innen von Transferleistungen, Auszubildende und Senior*innen. Der Bund muss gemeinsam mit den Ländern ein flächendeckendes Angebot schaffen und bestehende Tarife sozial ausgestalten. Sozialtickets dürfen nicht mehr kosten, als im ALG-II Regelsatz dafür vorgesehen ist. In der entscheidenden Lebensphase der Familiengründung wollen wir junge Eltern mit einem Elternzeit-Ticket unterstützen. Wir streiten für eine grüne Verkehrswende, die alle mitnimmt.

Begründung

Grüne Mobilität verbindet die ökologische Verkehrswende mit Teilhabe für alle. Deshalb wollen wir günstige Angebote im Ausbildungsverkehr, für junge Eltern sowie für Senior*inne ausbauen. Insbesondere die Preise der Sozialtickets müssen sich an den finanziellen Möglichkeiten der Menschen orientieren. Im Regelsatz für ALG-II sind aktuell nur 27,50 € für Busse und Bahnen vorgesehen. In den meisten Kommunen bewegen sich die Preise für Sozialtickets jedoch zwischen 35 und 50 €. Mobilität ist Voraussetzung für Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Wir Grüne wollen dafür sorgen, dass sich Empfänger*innen von ALG-II Mobilität leisten können - ohne an anderer Stelle noch mehr einsparen zu müssen. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den Ländern und Kommunen den Preis des Sozialtickets auf den im Regelsatz vorgesehenen Satz von aktuell 27,50 € senken. Für junge Eltern wollen wir mit einem günstigen Elternzeit-Ticket die Busse und Bahnen attraktiver gestalten.

Unterstützer*innen

Harald Moritz (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Joachim Schmitt (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Martin Lutz (Berlin-Steglitz/Zehlendorf KV); Ursula Thierfelder (Berlin-Mitte KV); Clemens Rostock (Oberhavel KV); Patrick Luzina (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Oliver Timm (Berlin-Neukölln KV); Georg P.

Kössler (Berlin-Neukölln KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Marc Kersten (Köln KV); Pascal Striebel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Daniel Grix (Stuttgart KV); Wolfgang Böhm (Hamburg-Wandsbek KV); Benjamin Gehrels (Berlin-Neukölln KV); Judith Scheer (Berlin-Mitte KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Kerstin Dehne (München KV); Ingrid Bäumler (Mayen-Koblenz KV); Birgit Brennecke (Rotenburg/Wümme KV); Lisa Paus (Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Bernd Frieboese (Berlin-Reinickendorf KV)